



**H1**

**HALBJAHRESFINANZBERICHT  
1. HALBJAHR 2010  
RHEINMETALL AG**

**2010**

# Rheinmetall in Zahlen

Kennzahlen Rheinmetall-Konzern *MioEUR*

	<b>1.1.-30.06.2009</b>	<b>1.1.-30.6.2010</b>	<b>Veränderung</b>
Umsatz	1.506	1.728	222
Auftragseingang	1.769	1.993	224
Auftragsbestand (30.06.)	3.826	5.247	1.421
Mitarbeiter, Kapazitäten (30.06.)	19.942	20.181	239
EBITDA	28	178	150
EBIT	-62	104	166
EBIT-Rendite	-4,1%	6,0%	-
EBT	-89	78	167
Konzernergebnis	-70	57	127
Ergebnis je Aktie (EUR)	-2,04	1,43	3,47
Investitionen	71	80	9
Abschreibungen	90	74	-16
Cash Flow	25	134	109
Netto-Finanzverbindlichkeiten (30.06.)	537	338	-199
Bilanzielles Eigenkapital (30.06.)	1.000	1.210	210
Bilanzsumme (30.06.)	3.590	3.869	279

## Defence weiter auf Erfolgskurs, Automotive mit starkem Turnaround, Konzern-Jahresprognosen für 2010 angehoben

Eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung des Defence-Bereichs verbunden mit der Erholung im Unternehmensbereich Automotive führte zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung des Rheinmetall-Konzerns und zum historisch besten Halbjahresergebnis.

- Konzernumsatz steigt um 15% auf 1.728 MioEUR
- Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 166 MioEUR auf 104 MioEUR verbessert
- Defence: Stabile Entwicklung auf hohem Niveau
- Automotive: Deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerung
- Ergebnisprognose für das Jahr 2010 auf 260 MioEUR bis 280 MioEUR angehoben

# Inhalt

## **Konzernzwischenlagebericht 1. Halbjahr 2010**

Die Rheinmetall-Aktie .....	3
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	4
Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern .....	6
Unternehmensbereich Defence .....	9
Unternehmensbereich Automotive .....	11
Chancen- und Risikobericht .....	12
Perspektiven .....	12
Nachtragsbericht .....	13

## **Verkürzter Konzernzwischenabschluss 1. Halbjahr 2010** .....

14

Konzernbilanz .....	15
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	16
Gesamtergebnis .....	16
Konzern-Kapitalflussrechnung .....	18
Entwicklung des Eigenkapitals .....	19
Konzernanhang .....	20

## **Angabe gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG** .....

24

## **Erklärung des Vorstands** .....

24

## **Weitere Angaben** .....

25

## **Termine 2010/2011** .....

25

## **Impressum** .....

25

## Die Rheinmetall-Aktie

**Börsen stagnieren nach starkem Q1** | Nachdem die Kurse im ersten Quartal des Jahres von der konjunkturellen Erholung der Weltwirtschaft geprägt waren, stagnierten die Leitindizes im zweiten Quartal. Gründe hierfür waren maßgeblich die gestiegene Unsicherheit über die Stabilität der Europäischen Währungsunion und die Schwierigkeiten einiger europäischer Länder mit der Konsolidierung ihrer Staatshaushalte. Im Zuge dieser Entwicklung konnte der MDAX seinen mehr als einjährigen Aufwärtstrend nicht fortsetzen und schwenkte in eine Seitwärtsbewegung ein. Diese Bewegung war durch eine hohe Schwankungsbreite gekennzeichnet und verlief in einem Korridor von 7.400 bis 8.700 Punkten.

Am Ende des zweiten Quartals notierte der für Rheinmetall relevante Index MDAX mit 8.009 Zählern leicht unterhalb des Schlusskurses des ersten Quartals (8.143 Punkte), was einer Minderung von 2 % entspricht. Eine ähnliche Entwicklung zeigte der DAX, der im zweiten Quartal um 3 % auf 5.966 Punkte fiel und damit wieder auf Jahresanfangsniveau lag.

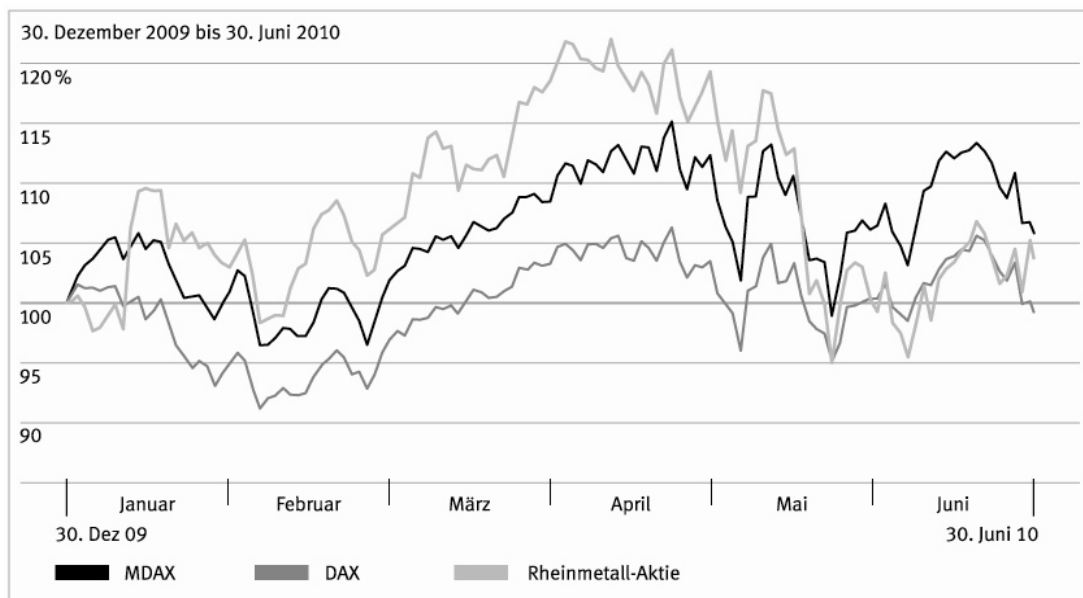
**Diskussion über das Verteidigungsbudget beeinflusst auch die Aktie** | Während sich die Rheinmetall-Aktie im ersten Quartal deutlich besser als der MDAX entwickelte, büßte der Wert im Laufe des zweiten Quartals seine über der Indexentwicklung liegenden Zuwächse wieder ein.

Im Zuge der Diskussion um mögliche Kürzungen des Verteidigungsbudgets der Bundeswehr verschlechterte sich die Bewertung der Rheinmetall-Aktie am Kapitalmarkt bis sie schließlich am 25. Mai 2010 mit 42,50 EUR den Quartaltiefststand erreichte. Rheinmetall nutzte den am 23./24. Juni 2010 ausgerichteten Kapitalmarkttag, um Analysten ausführlich über die möglichen Auswirkungen der Sparpläne auf den Geschäftsverlauf zu informieren und auf die vielfältigen Chancen des Unternehmensbereichs Defence hinzuweisen.

Gegen Quartalsende bewegte sich der Kurs wieder leicht aufwärts und schloss am 30. Juni 2010 mit 47,08 EUR. Auf das erste Halbjahr bezogen, zeigte die Rheinmetall-Aktie ein Plus von 5,2% und lag damit leicht unterhalb der Entwicklung des MDAX.

**Marktkapitalisierung und Handelsvolumen** | Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahresstichtag hat sich die Marktkapitalisierung zum Halbjahresende auf 1.864 MioEUR gesteigert, was einem Zuwachs von 68% entspricht. Rheinmetall belegt wie schon im Vorjahr Platz 13 der MDAX-Rangliste. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen stieg von 252.000 auf 289.000 Stück, was in Platz 16 der Rangliste der Deutschen Börse resultierte (Vorjahr: Platz 13).

Kursverlauf der Rheinmetall Aktie im Vergleich zum DAX und MDAX



## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

**Beschleunigtes Wachstum der Weltwirtschaft** | Die Erholung der Weltwirtschaft ist im ersten Halbjahr 2010 schneller vorangekommen als erwartet. So korrigierte der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumsprognose für 2010 erneut nach oben. Zu Jahresbeginn hatten die IWF-Experten noch einen Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung von 3,9% angenommen; im April 2010 hoben sie ihre Prognose auf 4,2% an und aktualisierten sie Anfang Juli auf 4,6%.

Angetrieben wird das Wachstum laut IWF vor allem von China und Indien, zunehmend aber auch von Brasilien. Für China sieht die IWF-Prognose ein Plus von 10,5% vor, während für Indien 9,4% und für Brasilien 7,1% Zuwachs vorausgesagt werden. Unter den reifen Industrienationen weisen die USA mit 3,3% und Japan mit 2,4% vergleichsweise starke Wachstumsraten auf. Beide Länder wurden von der globalen Wirtschaftskrise 2008/2009 besonders hart getroffen, ihre Wirtschaftsleistung zieht 2010 stärker an als in den Staaten der Euro-Zone, für die der IWF insgesamt ein Wachstum von 1% erwartet. Deutschland liegt mit einem Zuwachs von 1,4% laut IWF leicht über dem Durchschnitt der Euro-Länder. Positiv schlägt dabei zu Buche, dass der Konjunkturauftrieb der deutschen Wirtschaft etwas stärker ausfällt als zunächst angenommen. Gegenüber der Prognose vom April haben die IWF-Ökonomen ihre Vorhersage für 2010 im Juli um 0,2 Prozentpunkte angehoben. Noch etwas optimistischer bewerten die Volkswirte der Bundesbank die Entwicklung der deutschen Wirtschaftsleistung und sagen für 2010 einen Anstieg des realen Bruttoinlandsproduktes von 1,9% voraus.

Trotz der insgesamt positiven Aussichten weisen zahlreiche Ökonomen auf Risiken für die konjunkturelle Erholung hin. Nach Einschätzung des IWF trübt den Ausblick vor allem die Schuldenkrise in einigen europäischen Staaten, die potentiell zu Turbulenzen auf den Finanzmärkten führen kann. Daher bleiben weiterhin Fragezeichen im Hinblick auf die Nachhaltigkeit des Aufschwungs. Dennoch rechnen die IWF-Experten auch für 2011 mit einem weiteren deutlichen Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung von 4,3%. Für die Euro-Zone sieht die Prognose 2011 einen Zuwachs von 1,3% voraus, während die deutsche Wirtschaft im nächsten Jahr um 1,6% wachsen soll.

**International weiter steigende Defence-Ausgaben – Konsolidierung und Umstrukturierung der Etats in Europa** | Aus den Diskussionen über die Höhe der Verteidigungsbudgets im bisherigen Verlauf des Jahres 2010 sind einige grundlegende Entwicklungen für die Defence-Industrie erkennbar geworden: Während die internationalen Verteidigungsausgaben insgesamt weiterhin eine steigende Tendenz aufweisen, führt der Druck zur Haushaltskonsolidierung in nahezu allen europäischen Staaten zu Umschichtungen und Kürzungen in den Etats. Ungeachtet der Sparzwänge behält jedoch die Modernisierung der militärischen Ausrüstung vor allem für die im Einsatz befindlichen Soldaten eine unverändert hohe politische Priorität. Für die wehrtechnische Industrie bergen diese Umschichtungen in den Verteidigungshaushalten nicht nur Risiken, sondern auch Chancen. So ist beispielsweise zu berücksichtigen, dass die Hauptlast der aktuellen Auslandseinsätze der Bundeswehr nach wie vor durch das Heer getragen wird – mit entsprechenden Notwendigkeiten zur Verbesserung des Schutzniveaus von militärischen Fahrzeugen gegen Minen und Sprengfallen. Politiker haben immer wieder die große Verantwortung für die im Einsatz befindlichen Soldaten betont. Sie streben daher Lösungen an, die die Haushaltskonsolidierung voranbringen und gleichzeitig die notwendige Modernisierung der einsatzrelevanten militärischen Ausrüstung ermöglichen. Als Folge gewinnen innovative Beschaffungslösungen an Bedeutung, wie sie Rheinmetall Defence zum Beispiel mit dem Leasingmodell der Drohne „Heron 1“ realisiert hat.

Vor diesem Hintergrund können noch keine abschließenden Aussagen über den künftigen Zuschnitt der europäischen Verteidigungshaushalte getroffen werden. In Deutschland beläuft sich der Verteidigungshaushalt für das Jahr 2010 auf 31,1 MrdEUR und hält sich damit auf dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil investiver Ausgaben für militärische Beschaffungen ist 2010 derzeit unverändert mit 5,4 MrdEUR angesetzt und liegt damit leicht über dem Vorjahreswert. Eventuelle kurzfristige Sparmaßnahmen sollen sich nach bisherigem Stand nicht auf Anschaffungen beziehen, die dem unmittelbaren Schutz von Bundeswehrsoldaten bei Auslandseinsätzen dienen.

In den USA, dem Land mit den höchsten Verteidigungsausgaben, hat die Regierung für 2011 ein Verteidigungsbudget von 708 MrdEUR eingeplant und bewegt sich damit um 2% über dem Vorjahreswert. In anderen Teilen der Welt, wie beispielsweise in Indien, Australien, aber auch Brasilien oder in Ländern des Mittleren Ostens zeigen die Verteidigungsausgaben in den kommenden Jahren weiterhin eine steigende Tendenz. Der Bedarf zur Modernisierung der Streitkräfte ist in diesen Regionen unverändert hoch. Aufgrund der konsequenten Internationalisierung ist Rheinmetall Defence in den entsprechenden Märkten gut aufgestellt.

**Die Krise ist überwunden – Automobilmärkte setzen Erholungskurs fort** | Die Automobilproduktion hat in den ersten sechs Monaten des Jahres 2010 kräftig an Fahrt aufgenommen. Die schwerste Branchenkrise seit dem Zweiten Weltkrieg gilt nach übereinstimmender Einschätzung vieler Marktbeobachter, Hersteller und Zulieferer als überwunden. Nach den Berechnungen der Marktforscher von CSM Worldwide hat die Produktion auf den Weltmärkten für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge (bis 3,5 t) in den ersten sechs Monaten 2010 gegenüber dem von der Krise gekennzeichneten Vorjahreszeitraum um 38% auf rund 35 Mio. Einheiten zugelegt.

Wachstumsmotor sind zunächst vor allem die asiatischen Boom-Märkte in China und Indien, inzwischen wird der Aufschwung aber von allen relevanten Automobilmärkten getragen. In der Triade (NAFTA-Raum, Westeuropa und Japan) stiegen die Produktionszahlen um 40% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Eine besondere Wachstumsdynamik verzeichnete im ersten Halbjahr 2010 der NAFTA-Raum, in dem die Produktion um 71% in die Höhe schnellte. Hier ist zu berücksichtigen, dass die USA als Ausgangsland der Weltwirtschaftskrise im Vorjahreszeitraum außergewöhnlich starke Einbrüche zu verkraften hatten. In Japan legte die Automobilproduktion um 42% zu, während der Zuwachs in Westeuropa im Berichtszeitraum 21% gegenüber dem Vorjahr betrug. Der deutsche Markt kam im ersten Halbjahr 2010 auf ein Produktionsplus von 18%, obwohl der Markt in der Vorjahresperiode bereits von den Impulsen der sogenannten Abwrackprämie profitiert hatte.

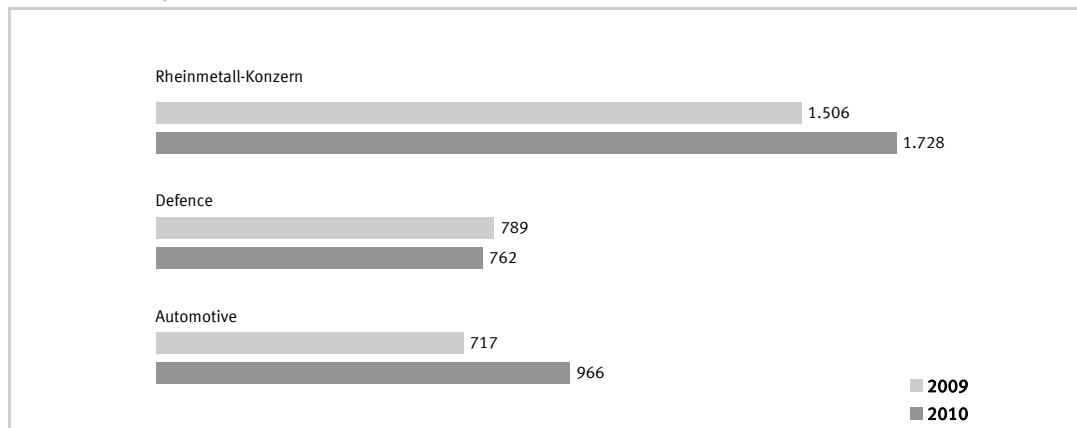
Nach Einschätzung des deutschen Verbandes der Automobilindustrie (VDA) stehen die Anzeichen weiter auf Erholung: „Die deutsche Automobilindustrie fährt schneller aus der Krise als erwartet“, resümierte VDA-Präsident Matthias Wissmann Anfang Juli 2010. Als Wachstumstreiber identifiziert der VDA insbesondere den Export und hier allen voran die asiatischen Märkte. „Keine Frage – das Auslandsgeschäft ist derzeit der Motor dieser Industrie. Die starken Exportzuwächse des ersten Halbjahres 2010 müssen jedoch vor dem Hintergrund der sehr schwachen Vorjahresmonate gesehen werden“, so Wissmann weiter. Die zweite Jahreshälfte 2010 werde dagegen ein moderates Wachstum aufweisen, da der Wendepunkt auf den Exportmärkten im Sommer 2009 erreicht wurde und sich damit die Vergleichsbasis des Vorjahres gebessert habe.

Für China haben die Marktforscher von CSM Worldwide im ersten Halbjahr 2010 – trotz des starken Vorjahres – einen Produktionszuwachs von 47% ermittelt. Auch in Indien erscheint der Automobilboom ungebrochen: Der indische Markt legte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2010 um 37% zu.

Für das Gesamtjahr 2010 prognostiziert CSM Worldwide ein Wachstum der Weltautomobilproduktion (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge bis 3,5 t) um 17% auf 67,3 Mio. Einheiten. Damit käme die Branche dem bisherigen Rekordwert aus dem „Vor-Krisenjahr“ 2007 von 68,8 Mio. Fahrzeugen wieder sehr nahe. Für 2011 sagen die CSM-Analysten bereits einen neuen Produktionsrekord von über 70 Mio. Einheiten voraus.

## Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern

Umsatz 1. Halbjahr MioEUR



**Umsatzsteigerung im ersten Halbjahr 2010** | Der Rheinmetall-Konzern hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 einen Umsatz von 1.728 MioEUR erzielt und übertrifft damit den Vorjahreswert um 222 MioEUR oder 15%. Dieser Umsatzzuwachs ist auf den Unternehmensbereich Automotive zurückzuführen, der im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres mit Umsatzerlösen von 966 MioEUR den schwachen Vorjahreswert um 35% übertraf. Der Umsatz im Defence-Bereich war in den ersten sechs Monaten um 27 MioEUR oder 3% rückläufig.

Der Auslandsanteil des Konzernumsatzes betrug im ersten Halbjahr 2010 69% nach 67% im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Regionale Absatzschwerpunkte waren neben dem deutschen Markt (31%) das europäische Ausland (41%), gefolgt von Asien (10%) und Nordamerika (10%). Im Unternehmensbereich Defence wurden 66% (Vorjahr: 67%) der Umsätze im Ausland erzielt. Im Unternehmensbereich Automotive stieg im ersten Halbjahr 2010 der Anteil der Umsätze mit Kunden im Ausland von 67% auf 71%.

Die Anfang Mai 2010 erstmals einbezogenen Entwicklungs- und Vertriebsaktivitäten der Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH sind mit 4 MioEUR im Umsatz des ersten Halbjahres enthalten. Die Contraves Advanced Devices Sdn Bhd, Malakka/Malaysia wurde zum 30. Juni 2010 entkonsolidiert und ist mit 5 MioEUR im Halbjahresumsatz enthalten.

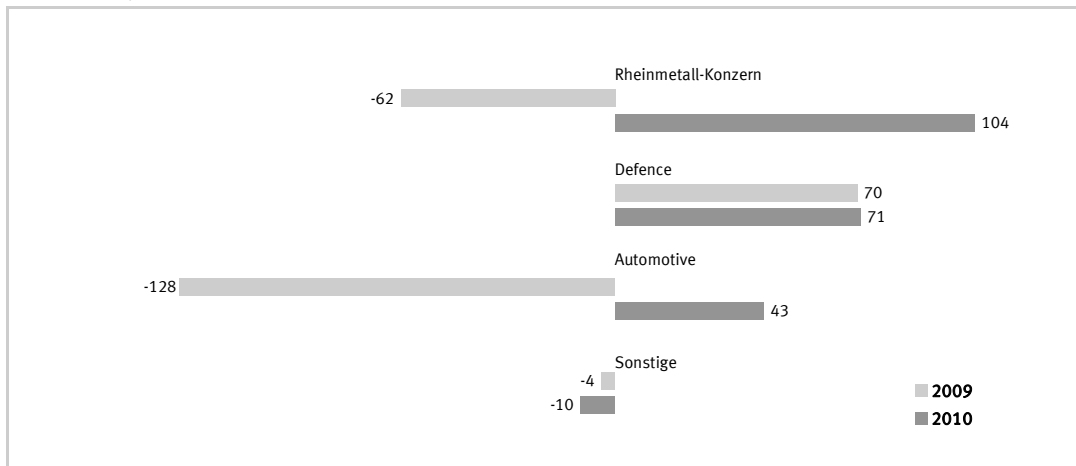
**Auftragseingang übertrifft Umsatz** | Der Rheinmetall-Konzern erreichte im ersten Halbjahr 2010 einen Auftragseingang von 1.993 MioEUR (Vorjahr: 1.769 MioEUR).

Der Auftragsbestand betrug am 30. Juni 2010 5.247 MioEUR und übertraf damit den entsprechenden Vorjahreswert deutlich. Der Auftragsbestand des Unternehmensbereichs Defence lag am Quartalsende bei 4.954 MioEUR (Vorjahr: 3.554 MioEUR); er enthält Großprojekte mit Laufzeiten über mehrere Geschäftsjahre.



**Ertragskraft durch Automotive deutlich verbessert** | Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Rheinmetall-Konzerns stieg im ersten Halbjahr 2010 um 166 MioEUR auf 104 MioEUR, nach minus 62 MioEUR im Vorjahr. Der Konzernüberschuss belief sich auf 57 MioEUR und liegt damit um 127 MioEUR über dem Vorjahreswert. Das Ergebnis je Aktie betrug 1,43 EUR, im entsprechenden Vorjahreszeitraum waren es minus 2,04 EUR.

EBIT 1. Halbjahr MioEUR



**Vermögens- und Kapitalstruktur** | Die Bilanzsumme des Rheinmetall-Konzerns ist im ersten Halbjahr 2010 um 34 MioEUR auf 3.869 MioEUR gestiegen. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte hat sich um zwei Prozentpunkte auf 49 % erhöht. Der Anstieg beim Anlagevermögen um 54 MioEUR ist im Wesentlichen auf Währungskurseffekte zurückzuführen. Die aktiven latenten Steuern nahmen um 21 MioEUR zu, was hauptsächlich auf die Erhöhung der Pensionsrückstellungen durch die erfolgsneutrale Bilanzierung der versicherungsmathematischen Verluste zurückzuführen ist. Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 insgesamt um 59 MioEUR verringert, wobei einem Anstieg der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein deutlicher Rückgang der liquiden Mittel, hauptsächlich aufgrund der planmäßigen Rückzahlung der Anleihe im Juni 2010, gegenüber steht. Die Eigenkapitalquote beträgt 31%. Der Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten um 75 MioEUR auf 1.037 MioEUR entfällt mit 51 MioEUR vornehmlich auf die erfolgsneutrale Erfassung der versicherungsmathematischen Verluste bei den Pensionsrückstellungen. Der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 117 MioEUR betrifft mit 69 MioEUR im Wesentlichen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und mit 44 MioEUR die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Vermögens- und Kapitalstruktur *MioEUR*

	<b>31.12.2009</b>	<b>%</b>	<b>30.06.2010</b>	<b>%</b>
Langfristige Vermögenswerte	1.817	47	1.910	49
Kurzfristige Vermögenswerte	2.018	53	1.959	51
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.835</b>	<b>100</b>	<b>3.869</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	1.134	30	1.210	31
Langfristige Verbindlichkeiten	962	25	1.037	27
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.739	45	1.622	42
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.835</b>	<b>100</b>	<b>3.869</b>	<b>100</b>

**Investitionen über Vorjahr** | Die Investitionen des Rheinmetall-Konzerns sind von den strategischen und operativen Zielsetzungen für den Ausbau der Positionen in den Absatzmärkten sowie von der Absicherung der Technologiekompetenz bestimmt. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden 80 MioEUR investiert. Gemessen am Umsatz entspricht dies einer Investitionsquote von 4,6% (Vorjahr 4,7%).

Investitionen nach Unternehmensbereichen *MioEUR*

	<b>H1 2009</b>	<b>H1 2010</b>
Defence	30	32
Automotive	40	47
Sonstige	1	1
<b>Rheinmetall-Konzern</b>	<b>71</b>	<b>80</b>

**Mitarbeiter** | Weltweit waren zum 30. Juni 2010 für Rheinmetall 20.181 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz; das sind 415 Personen mehr als zum Jahresende 2009 (+2%). Während bei Rheinmetall Defence die Belegschaft mit 9.376 Personen etwa stabil blieb, ist die Mitarbeiterzahl im Unternehmensbereich Automotive – gemessen am Stand zum Jahresende 2009 – um 340 Personen angestiegen. Dieser Anstieg resultiert aus der mit der Markterholung einhergehenden höheren Leistung. Von der Gesamtbelegschaft waren 46% im Unternehmensbereich Defence beschäftigt, im Unternehmensbereich Automotive 53% und knapp 1% bei der Rheinmetall AG bzw. den Dienstleistungsgesellschaften.

## Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern Unternehmensbereich Defence

Kennzahlen Defence MioEUR

	H1 2009	H1 2010
Umsatz	789	762
Auftragseingang	1.018	1.084
Auftragsbestand (30.06.)	3.554	4.954
Mitarbeiter, Kapazitäten (30.06.)	9.241	9.376
EBITDA	92	96
EBIT	70	71
EBT	59	63
EBIT-Rendite	8,9%	9,3%

**Weitere Konsolidierung der Wehrtechnikaktivitäten** | Die erste Stufe der Zusammenführung gemeinschaftlicher Aktivitäten der Rheinmetall AG und der MAN Nutzfahrzeuge AG auf dem Gebiet militärischer Radfahrzeuge ist Anfang Mai 2010 wirksam geworden.

Der Einbezug der Verseidag Ballistic Protection GmbH, Krefeld, einem Spezialisten für die Entwicklung und Produktion ziviler und militärischer Schutztechnologien wird ab Juli 2010 erfolgen. Dadurch baut Rheinmetall seine Kompetenzen im Bereich des ballistischen Schutzes weiter aus, stärkt seine Vertriebskompetenz und erschließt weitere Märkte in Europa.

Im Juli ist die vollständige Übernahme der Anteile an der Simrad Optronics ASA, Nøtterøy/Norwegen, durch die Rheinmetall AG erfolgreich vollzogen worden. Das Unternehmen unterhält Produktionsstätten in Nøtterøy und Oslo (beide Norwegen) sowie in Biddeford, Maine/USA. Zum Produktportfolio der Simrad Optronics ASA gehören vor allem Komponenten für fernbedienbare Waffenstationen, für Gefechtsfahrzeuge sowie elektrooptische Sensoren zur Beobachtung, Aufklärung und Zielerfassung. Mit dem Erwerb wird das Leistungsspektrum von Rheinmetall insbesondere in dem stark wachsenden Markt für Waffenstationen sowie in den skandinavischen Ländern deutlich erweitert.

Das Closing der im März 2010 vereinbarten Übernahme der Aktivitäten der SEI SpA/Italien wird im dritten Quartal 2010 erwartet. Mit dieser Beteiligung stärkt Rheinmetall Defence die Stellung als Anbieter von militärischer Ausrüstung im italienischen Markt und in Europa. Die Gesellschaft ist auf dem Feld der Munitionsentwicklung und -produktion tätig.

**Leichter Umsatzrückgang bei Defence** | Der Unternehmensbereich Defence erzielte in den ersten sechs Monaten 2010 Umsatzerlöse von 762 MioEUR, der entsprechende Vorjahreswert lag bei 789 MioEUR. Der Rückstand gegenüber dem Vorjahr ist abrechnungsbedingt; die Gesamtleistung zeigt im ersten Halbjahr 2010 einen deutlich höheren Wert als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

**Auftragseingang über Vorjahr** | Der Auftragseingang des ersten Halbjahres des laufenden Geschäftsjahres erreichte 1.084 MioEUR und liegt um 66 MioEUR oder 6% über dem Vorjahreswert. Rheinmetall Defence sicherte sich strategisch wichtige Auslandsaufträge. Herausragende Einzelaufträge waren im ersten Quartal 2010 gepanzerte Unterstützungsfahrzeuge für einen asiatischen Kunden (112 MioEUR) und das Partnering Agreement für Munition mit dem britischen Verteidigungsministerium (119 MioEUR). Der Auftragseingang des zweiten Quartals 2010 betrug 619 MioEUR nach 539 MioEUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal 2010 haben insbesondere ein Großauftrag für Flugabwehrsysteme aus dem mittleren Osten (219 MioEUR) und ein Auftrag zur Lieferung von Waffensystemen für den nordamerikanischen Markt (64 MioEUR) zu diesem hohen Auftragseingang beigetragen.

**Auftragsbestand von knapp 5 MrdEUR** | Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2010 lag bei 4.954 MioEUR und übertraf den entsprechenden Vorjahreswert von 3.554 MioEUR um 39%. Der deutliche Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem im Juli 2009 erteilten Serienauftrag für den Schützenpanzer Puma mit einem Volumen von rund 1,3 MrdEUR.

**Verbessertes Ergebnis** | Der Unternehmensbereich Defence erreichte bei rückläufigem Umsatz im ersten Halbjahr 2010 mit einem EBIT von 71 MioEUR einen Ergebniszuwachs von 1 MioEUR gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis enthält einen Ertrag aus einem Kurssicherungsgeschäft einer Beteiligungsgesellschaft in Höhe von 5 MioEUR, der im ersten Quartal 2010 gebucht wurde. Die EBIT-Rendite hat sich in den ersten sechs Monaten auf 9,3% erhöht. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum lag sie bei 8,9%. Die EBIT-Rendite im zweiten Quartal 2010 betrug 11,1%.

## Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern Unternehmensbereich Automotive

Kennzahlen Automotive MioEUR

	H1 2009	H1 2010
Umsatz	717	966
Auftragseingang	751	909
Auftragsbestand (30.06.)	273	293
Mitarbeiter, Kapazitäten (30.06.)	10.576	10.679
EBITDA	-61	92
EBIT	-128	43
EBT	-139	34
EBIT-Rendite	-17,9%	4,5%

**Automotive mit deutlichem Umsatzzuwachs** | Der Unternehmensbereich Automotive erzielte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2010 Umsatzerlöse von 966 MioEUR und übertraf damit den Vorjahreswert um 249 MioEUR oder 35%. Neben der weltweiten konjunkturellen Erholung profitierten insbesondere Pierburg, Pierburg Pumpen und Kolben von Produktanläufen und dem Trend zur Abgasreduzierung.

**Ertragskraft gesteigert** | Die Maßnahmen zur Reduzierung des Break-Even haben die Ertragsstärke nachhaltig verbessert. Der Automotive-Bereich erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2010 ein EBIT von 43 MioEUR nach einem Verlust von minus 128 MioEUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Im Vorjahr waren mit 68 MioEUR Einmalaufwendungen für Kapazitätsanpassungen enthalten. Bis auf den Geschäftsbereich Aluminium-Technologie weisen alle Geschäftsbereiche im ersten Halbjahr 2010 positive Ergebnisse aus. Die EBIT-Rendite betrug 4,5% nach minus 17,9% im Vorjahr. Im zweiten Quartal wurde eine Rendite von 5,1% erzielt.

**Anpassung der Kapazitäten** | Zum 30. Juni 2010 waren 10.679 Personen im Unternehmensbereich Automotive beschäftigt, das sind 103 Mitarbeiter mehr als im Vorjahr und 340 Mitarbeiter mehr als zum Jahresende 2009. Der leistungsbedingte Mitarbeiteraufbau erfolgte hauptsächlich an den Standorten Brasilien und Indien sowie in Mexiko und Tschechien. Im ersten Quartal 2010 wurden am Standort Neckarsulm Mitarbeiter von einer Personaldienstleistungsgesellschaft übernommen, die am 30. Juni 2010 einen Personalstand von 334 Mitarbeitern ausweist, die in den Beschäftigtenzahlen enthalten sind.

## Chancen- und Risikobericht

**Effizientes Risikomanagement** | Vor dem Hintergrund eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sind die Risiken im Rheinmetall-Konzern begrenzt und überschaubar. Es sind keine wesentlichen, den Konzern nachhaltig gefährdende Vermögens-, Finanz- und Ertragsrisiken erkennbar. Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Rheinmetall-Konzerns sind im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2009 ausführlich beschrieben. Wesentliche Veränderungen bzw. neue Erkenntnisse haben sich nicht ergeben.

## Perspektiven

**Jahresprognosen werden angehoben** | Rheinmetall hebt die Umsatz- und Ergebnisprognosen für das Geschäftsjahr 2010 an: Im Konzern erwartet Rheinmetall für das laufende Geschäftsjahr einen Umsatz von rund 3,9 MrdEUR; bisher wurden 3,7 MrdEUR prognostiziert. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um rund 500 MioEUR; davon entfallen 100 MioEUR auf die im laufenden Geschäftsjahr erfolgten Akquisitionen im Defence-Bereich.

Für den Unternehmensbereich Defence wird für das Geschäftsjahr 2010 ein organisches Umsatzwachstum auf rund 2 MrdEUR und einschließlich der Akquisitionen ein Wachstum auf 2,1 MrdEUR prognostiziert, nach einem Vorjahresumsatz von 1,9 MrdEUR. Basierend auf den Expertenprognosen von CSM Worldwide, geht Rheinmetall auch im zweiten Halbjahr 2010 von einer weiterhin positiven Entwicklung der weltweiten Automobilproduktion aus, die marktseitig aber auch saisonal bedingt allerdings schwächer ausfallen wird als im vergangenen Halbjahr. Vor diesem Hintergrund erwartet Rheinmetall Automotive einen Anstieg des Jahresumsatzes auf rund 1,8 MrdEUR, nach 1,5 MrdEUR im vergangenen Jahr.

Beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Geschäftsjahr 2010 hebt Rheinmetall die erwartete Ergebnisspanne auf 260 MioEUR bis 280 MioEUR an. Bisher wurde ein Ergebniskorridor von 220 MioEUR bis 250 MioEUR prognostiziert. Rheinmetall Defence wird das EBIT – gegenüber dem Vorjahr – weiter verbessern. Rheinmetall Automotive geht auch für das zweite Halbjahr 2010 von einem positiven EBIT aus, das jedoch umsatzkonform hinter dem Wert des ersten Halbjahres zurückbleiben wird.

## Nachtragsbericht

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag** | Am 5. Juli 2010 ist die vollständige Übernahme der Anteile an der Simrad Optronics ASA, Nøtterøy /Norwegen, durch die Rheinmetall AG erfolgreich vollzogen worden. Nach dem Ende der Angebotsphase für das am 6. Mai 2010 erfolgte öffentliche Übernahmeangebot an die Aktionäre der Gesellschaft und einem erfolgreich durchgeführten Squeeze-out gemäß den Bestimmungen des norwegischen Aktienrechts hält Rheinmetall 100% der Anteile an der Gesellschaft.

Das Closing für den Erwerb von 51% der Stimm- und Kapitalanteile an der Verseidag Ballistic Protection GmbH, Krefeld, ist zum 1. Juli 2010 erfolgt.

## Verkürzter Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG für das 1. Halbjahr 2010



# Konzernbilanz zum 30. Juni 2010

## Aktiva MioEUR

	31.12.2009	30.06.2010
Immaterielle Vermögenswerte	555	569
Sachanlagen	1.044	1.084
Investment Property	23	23
Beteiligungen	97	111
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	28	28
Übrige langfristige Vermögenswerte	4	8
Latente Steuern	66	87
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.817</b>	<b>1.910</b>
Vorräte	643	812
./. Erhaltene Anzahlungen	-40	-37
	603	775
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	701	878
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	52	48
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	88	113
Ertragsteuerforderungen	16	20
Liquide Mittel	557	125
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1	-
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.018</b>	<b>1.959</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.835</b>	<b>3.869</b>

## Passiva MioEUR

	31.12.2009	30.06.2010
Gezeichnetes Kapital	101	101
Kapitalrücklage	303	303
Übrige Rücklagen	781	733
Konzern-Jahresüberschuss / -fehlbetrag der Aktionäre der Rheinmetall AG	-58	55
Eigene Aktien	-57	-55
<b>Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG</b>	<b>1.070</b>	<b>1.137</b>
Anteile anderer Gesellschafter	64	73
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.134</b>	<b>1.210</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	610	674
Übrige langfristige Rückstellungen	112	111
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	180	179
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	28	40
Latente Steuern	32	33
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>962</b>	<b>1.037</b>
Kurzfristige Rückstellungen	390	368
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	353	284
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	521	477
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	416	435
Ertragsteerverpflichtungen	59	58
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.739</b>	<b>1.622</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.835</b>	<b>3.869</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Halbjahr MioEUR

	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.506</b>	<b>1.728</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	60	134
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.566</b>	<b>1.862</b>
Sonstige betriebliche Erträge	40	47
Materialaufwand	753	895
Personalaufwand	536	586
Abschreibungen	90	74
Sonstige betriebliche Aufwendungen	290	256
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-63</b>	<b>98</b>
Zinsergebnis <sup>1)</sup>	-27	-26
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis <sup>2)</sup>	1	6
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-26</b>	<b>-20</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>-89</b>	<b>78</b>
Ertragsteuern	19	-21
<b>Konzern-Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-70</b>	<b>57</b>
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	0	2
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	-70	55
Ergebnis je Aktie	-2,04 EUR	1,43 EUR
EBITDA	28	178
EBIT	-62	104

1) davon Zinsaufwand: 28 MioEUR (Vorjahr: 29 MioEUR)

2) davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen: 10 MioEUR (Vorjahr: 4 MioEUR)

## Gesamtergebnis

1. Halbjahr MioEUR

	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010
<b>Konzern-Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-70</b>	<b>57</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen	0	-36
Unterschied aus Währungsumrechnung	18	76
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	21	-7
Erfolgsneutrale Erträge / Aufwendungen von assoziierten Unternehmen	-3	-6
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)</b>	<b>36</b>	<b>27</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-34</b>	<b>84</b>
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	3	9
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	-37	75

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

2. Quartal MioEUR

	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>796</b>	<b>928</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	16	63
<b>Gesamtleistung</b>	<b>812</b>	<b>991</b>
Sonstige betriebliche Erträge	23	24
Materialaufwand	392	484
Personalaufwand	279	303
Abschreibungen	49	37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	159	129
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-44</b>	<b>62</b>
Zinsergebnis <sup>1)</sup>	-13	-14
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis <sup>2)</sup>	4	3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-9</b>	<b>-11</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>-53</b>	<b>51</b>
Ertragsteuern	12	-13
<b>Konzern-Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-41</b>	<b>38</b>
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	0	2
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	-41	36
Ergebnis je Aktie	-1,19 EUR	0,93 EUR
EBITDA	9	102
EBIT	-40	65

1) davon Zinsaufwand: 14 MioEUR (Vorjahr: 15 MioEUR)

2) davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen: 3 MioEUR (Vorjahr: 4 MioEUR)

## Gesamtergebnis

2. Quartal MioEUR

	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010
<b>Konzern-Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-41</b>	<b>38</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen	0	-12
Unterschied aus Währungsumrechnung	14	44
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	16	-9
Erfolgsneutrale Erträge / Aufwendungen von assoziierten Unternehmen	-2	0
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)</b>	<b>28</b>	<b>23</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-13</b>	<b>61</b>
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	3	5
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	-16	56

## Konzern-Kapitalflussrechnung

MioEUR

	<b>1. Halbjahr 2009</b>	<b>1. Halbjahr 2010</b>
<b>Finanzmittelfonds 01.01.</b>	<b>203</b>	<b>577</b>
Konzern-Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-70	57
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	90	74
Veränderung Pensionsrückstellungen	5	3
<b>Brutto Mittelzufluss (Cash Flow)</b>	<b>25</b>	<b>134</b>
Veränderungen Working Capital und Sonstiges	-244	-429
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit <sup>1)</sup></b>	<b>-219</b>	<b>-295</b>
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-71	-77
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Property	3	6
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und Finanzanlagen	-1	-11
Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften und Finanzanlagen	0	-1
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-69</b>	<b>-83</b>
Kapitaleinzahlungen Fremder	-	3
Dividende der Rheinmetall AG	-45	-11
Sonstige Gewinnausschüttungen	-2	-4
Verkauf eigener Aktien	1	1
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	222	279
Rückführung von Finanzverbindlichkeiten	-31	-349
<b>Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>145</b>	<b>-81</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-143</b>	<b>-459</b>
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	2	7
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds insgesamt</b>	<b>-141</b>	<b>-452</b>
<b>Finanzmittelfonds 30.06.</b>	<b>62</b>	<b>125</b>

1) darin enthalten: Zahlungssaldo Ertragsteuern (Aufwand): 16 MioEUR (Vorjahr/Ertrag: 2 MioEUR)

darin enthalten: Zahlungssaldo Zinsen (Aufwand): 22 MioEUR (Vorjahr: 19 MioEUR)

# Entwicklung des Eigenkapitals

MioEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Unterschied aus Währungsumrechnung	Rücklagen aus Marktwertansatz und sonstigen Bewertungen	Summe aus Marktwertänderungen	Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag der Aktionäre der Rheinmetall AG	Eigene Aktien	Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
<b>Stand 31. Dezember 2008 / 1. Januar 2009</b>	<b>92</b>	<b>208</b>	<b>644</b>	-51	55	4	141	-66	1.023	57	1.080
Dividendenzahlungen	-	-	-45	-	-	-	-	-	-45	-2	-47
Einstellungen / Entnahmen aus Rücklagen	-	-	137	-	-	-	-141	-	-4	-	-4
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-4	16	21	37	-	-	33	3	36
Konzern-Jahresfehlbetrag	-	-	-	-	-	-	-70	-	-70	-	-70
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	-4	-	-	-	-	9	5	-	5
<b>Stand 30. Juni 2009</b>	<b>92</b>	<b>208</b>	<b>728</b>	-35	76	41	-70	-57	942	58	1.000
<b>Stand 31. Dezember 2009 / 1. Januar 2010</b>	<b>101</b>	<b>303</b>	<b>711</b>	-20	90	70	-58	-57	1.070	64	1.134
Dividendenzahlungen	-	-	-11	-	-	-	-	-	-11	-4	-15
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	1	-	-	-	-	-	1	4	5
Einstellungen/Entnahmen aus Rücklagen	-	-	-58	-	-	-	58	-	-	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-42	69	-7	62	-	-	20	7	27
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	55	-	55	2	57
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	2
<b>Stand 30. Juni 2010</b>	<b>101</b>	<b>303</b>	<b>601</b>	49	83	132	55	-55	1.137	73	1.210

## Konzernanhang

**Allgemeine Grundlagen** | Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG zum 30. Juni 2010 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Aus Sicht des Vorstands enthält der Zwischenabschluss alle erforderlichen Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs im Berichtszeitraum darzustellen. Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Der Zwischenabschluss ist im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden und ist im Kontext mit dem von der Rheinmetall AG für das Geschäftsjahr 2009 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Im Geschäftsjahr 2010 wurden erstmals die Änderungen des IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ und IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ angewandt. Die übrigen im Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses für das vergangene Geschäftsjahr. Seit dem 31. Dezember 2009 werden die im Rahmen der Bewertung von Pensionsverpflichtungen und dazugehörigem Fondsvermögen entstehenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Insoweit wurden die Vorjahresangaben angepasst. In den Quartalsfinanzberichten erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtung, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter. Für den vorliegenden Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 4,75% (31. Dezember 2009: 5,5%) verwendet. Die Verminderung des Zinssatzes führte zu einer Erhöhung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der Rheinmetall AG zum 31. Dezember 2009 verwiesen. Die Konzernwährung lautet auf Euro, sämtliche Beträge werden in Millionen Euro (MioEUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

**Schätzungen** | Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind in einem gewissen Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

**Konsolidierungskreis** | In den verkürzten Konzernabschluss sind neben der Rheinmetall AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Rheinmetall AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder bei denen der Konzern auf sonstige Weise die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmt. Im ersten Halbjahr 2010 wurden im Ausland zwei Gesellschaften gegründet. Im Inland sind die Verschmelzung von zwei Gesellschaften und die Abspaltung eines Geschäftsbereichs einer Gesellschaft auf ein bestehendes Tochterunternehmen erfolgt.

Weiterhin ist im Rahmen der Umsetzung einer zukünftigen strategischen Kooperation mit Boustead Heavy Industries Corporation Sdn Bhd, Kuala Lumpur/Malaysia, im Juni 2010 ein Vertrag zur Übertragung der Mehrheit der Kapitalanteile (51%) an der Contraves Advanced Devices Sdn Bhd, Malakka/Malaysia, auf den Kooperationspartner abgeschlossen worden. Die Kooperation soll Rheinmetall einen verbesserten Marktzugang für ein breites Spektrum von Produkten und Technologien für die Land-, See- und Luftstreitkräfte Malaysias und Partnerstaaten in der Region eröffnen. Da Rheinmetall nicht mehr die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen kann, werden die Contraves Advanced Devices Sdn Bhd, Malakka/Malaysia, sowie deren Tochtergesellschaft als Joint Venture im Rahmen der Equity-Methode in den Rheinmetall-Konzernabschluss einbezogen.

Die erste Stufe der Zusammenführung gemeinschaftlicher Aktivitäten der Rheinmetall AG und der MAN Nutzfahrzeuge AG auf dem Gebiet militärischer Radfahrzeuge ist Anfang Mai 2010 wirksam geworden. Zunächst hat Rheinmetall 49% der Anteile an der bereits im Vorjahr neu gegründeten Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH, München, an MAN veräußert, so dass Rheinmetall nunmehr mit 51% und MAN mit 49% an der Gesellschaft beteiligt sind. Danach wurden die Entwicklungs- und Vertriebsaktivitäten beider Unternehmen im Bereich militärischer Radfahrzeuge im Wege der Ausgliederung gegen Kapitalerhöhung sowie durch Kauf in der Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH zusammengeführt. Im Rahmen dessen erfolgte ein Zugang von vier ausländischen Gesellschaften. Die auf dieser ersten Stufe übertragenen Vermögenswerte und Schulden stellen keinen zu einem Unternehmenszusammenschluss führenden Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 dar.

Nach Ablauf der Berichtsperiode ist zum 1. Juli 2010 das Closing für den Erwerb von 51% der Stimm- und Kapitalanteile an der Verseidag Ballistic Protection GmbH, Krefeld, erfolgt. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf die Entwicklung und Produktion ziviler und militärischer Schutztechnologien. Dadurch baut Rheinmetall seine Kompetenzen im Bereich des ballistischen Schutzes weiter aus, stärkt seine Vertriebskompetenz und erschließt sich weitere Märkte in Europa.

Am 5. Juli 2010 ist die vollständige Übernahme der Anteile an der Simrad Optronics ASA, Nøtterøy/Norwegen, durch die Rheinmetall AG erfolgreich vollzogen worden. Nach dem Ende der Angebotsphase für das am 6. Mai 2010 erfolgte öffentliche Übernahmeangebot an die Aktionäre der Gesellschaft und einem erfolgreich durchgeführten Squeeze-out gemäß den Bestimmungen des norwegischen Aktienrechts hält Rheinmetall 100% der Anteile an der Gesellschaft. Das Unternehmen unterhält Produktionsstätten in Nøtterøy und Oslo (beide Norwegen) sowie in Biddeford, Maine/USA. Zum Produktportfolio der Simrad Optronics ASA gehören vor allem Komponenten für fernbedienbare Waffenstationen, für Gefechtsfahrzeuge sowie elektro-optische Sensoren zur Beobachtung, Aufklärung und Zielerfassung. Mit dem Erwerb wird das Leistungsspektrum von Rheinmetall insbesondere in dem stark wachsenden Markt für Waffenstationen sowie in den skandinavischen Ländern deutlich erweitert.

Die Kaufpreise der erworbenen Unternehmen betragen insgesamt 78 MioEUR, vorbehaltlich eines noch festzustellenden Anpassungsbetrags aus dem Anteilserwerb Verseidag Ballistic Protection GmbH, und umfassen ausschließlich Zahlungsmittel. Im ersten Halbjahr 2010 sind 13 MioEUR gezahlt worden. Von den bisher angefallenen Nebenkosten im Zusammenhang mit den Anteilserwerben in Höhe von 2 MioEUR wurden im ersten Halbjahr 2010 1 MioEUR aufwandswirksam erfasst. Die erforderlichen Daten für die Kaufpreisallokationen liegen noch nicht vor. Die ab Juli 2010 in den Rheinmetall-Konzern einzubeziehenden neu akquirierten Unternehmen haben im ersten Halbjahr 2010 einen Umsatz von 60 MioEUR und ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 6 MioEUR erzielt.

**Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte** | Die als zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte betrafen am 31. Dezember 2009 Immobilienvermögen von 1 MioEUR, das im ersten Quartal 2010 veräußert wurde.

**Eigene Aktien** | In Erneuerung der Ermächtigung vom 6. Mai 2008 hat die Hauptversammlung vom 12. Mai 2009 den Vorstand ermächtigt, bis 31. Oktober 2010 eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10% des damaligen Grundkapitals von 92.160.000 EUR zu erwerben. Zum 30. Juni 2010 beträgt der Bestand an eigenen Aktien 1.355.997 (Vorjahr: 1.406.054) mit Anschaffungskosten von insgesamt 55 MioEUR (Vorjahr: 57 MioEUR), die vom Eigenkapital abgezogen wurden. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurde von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

**Aktienkaufprogramm für Mitarbeiter** | Aktien der Rheinmetall AG werden berechtigten Mitarbeitern im Inland durch den Rheinmetall-Konzern zu vergünstigten Bedingungen angeboten. Für diese Aktien gilt eine Sperrfrist von zwei Jahren. Die Mitarbeiter erhalten zu vorgegebenen Zeichnungsfristen die Möglichkeit, eine begrenzte Anzahl Aktien mit einem Rabatt von 30% auf den maßgeblichen Aktienkurs zu erwerben. Die erste Zeichnungsfrist lief vom 27. April bis 10. Mai 2010, es wurden 37.539 Aktien von Mitarbeitern für 1 MioEUR erworben.

**Ergebnis je Aktie** | Da keine Aktien, Optionen oder Ähnliches ausstehen, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Der Bestand eigener Aktien sowie die im Juli 2009 durchgeführte Kapitalerhöhung sind in der gewichteten Anzahl der eigenen Aktien berücksichtigt worden.

	Q2 2009	Q2 2010	H1 2009	H1 2010
Konzern-Jahresüberschuss / -fehlbetrag der Aktionäre der Rheinmetall AG (MioEUR)	-41	36	-70	55
Gewichtete Anzahl der Aktien (Mio Stück)	34,6	38,2	34,5	38,2
<b>Ergebnis je Aktie (Euro)</b>	<b>-1,19</b>	<b>0,93</b>	<b>-2,04</b>	<b>1,43</b>

**Kapitalflussrechnung** | Der Finanzmittelfonds bestand zum 1. Januar 2009, 30. Juni 2009 und 30. Juni 2010 ausschließlich aus liquiden Mitteln. Zum 31. Dezember 2009 / 1. Januar 2010 beinhaltet der Finanzmittelfonds darüber hinaus eine Bundesschatzanweisung in Höhe von 20 MioEUR, die unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen ist.

**Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen** | Nahestehende Unternehmen sind für den Rheinmetall-Konzern die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen. Insbesondere die Joint Ventures dienen dem Ausbau des operativen Geschäfts der Unternehmensbereiche Defence und Automotive. Das Volumen der für nahestehende Unternehmen erbrachten Leistungen entfällt im Wesentlichen auf Umsatzerlöse aus dem Verkauf von fertigen und unfertigen Gütern an die Projektgesellschaften sowie auf Umsatzerlöse aus Serviceleistungen mit dem Public-Private-Partnership-Modell der Heeresinstandsetzung im Unternehmensbereich Defence. Darüber hinaus sind in dem Volumen der offenen Posten auch Ausleihungen an Joint Ventures von unverändert 3 MioEUR enthalten. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Umfang der Beziehungen.

MioEUR

	Volumen der erbrachten Leistung		Volumen d.i. Anspruch genommenen Leistung		Volumen der offenen Posten	
	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	31.12.2009	30.06.2010
Joint Ventures	26	22	1	3	-5	0
Assoziierte Unternehmen	2	4	5	5	5	13
	<b>28</b>	<b>26</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>13</b>

Mit nahestehenden Personen des Rheinmetall-Konzerns wurden unverändert keine Geschäfte getätigt.



**Segmentberichterstattung** | Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zur Steuerungssystematik wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 verwiesen. Es gibt keine Änderung hinsichtlich der Segmentabgrenzung und der Bewertungsmethoden im Vergleich zum 31. Dezember 2009.

MioEUR

Geschäftsfelder	Defence		Automotive		Sonstige / Konsolidierung		Konzern	
	H1 2009	H1 2010	H1 2009	H1 2010	H1 2009	H1 2010	H1 2009	H1 2010
Außenumsatz	789	762	717	966	-	-	1.506	1.728
Abschreibungen	22	25	67	49	1	0	90	74
<i>davon außerplanmäßig</i>	-	-	8	-	-	-	8	-
EBIT	70	71	-128	43	-4	-10	-62	104

Überleitung vom EBIT der Segmente zum EBT des Rheinmetall-Konzerns:

MioEUR

	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010
<b>EBIT der Segmente</b>	<b>-58</b>	<b>114</b>
Sonstige Bereiche	0	-9
Konsolidierung	-4	-1
Zinsergebnis Konzern	-27	-26
<b>EBT Konzern</b>	<b>-89</b>	<b>78</b>

## Angabe gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2010 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnis, Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigte Person unterzogen.

## Erklärung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, den 10. August 2010

Klaus Eberhardt

Dr. Gerd Kleinert

Dr. Herbert Müller

## Weitere Angaben

## Termine

**11. August 2010**

Bericht über das 2. Quartal 2010

**15. November 2010**

Bericht über das 3. Quartal 2010

**24. März 2011**

Geschäftsbericht 2010

**06. Mai 2011**

Bericht über das 1. Quartal 2011

**10. Mai 2011**

Ordentliche Hauptversammlung

## Impressum

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie.

Auf der Rheinmetall Homepage unter [www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com) finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall-Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Finanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Den Quartalsfinanzbericht, der auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter [www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com) abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

**Aufsichtsrat** | Klaus Greinert, Vorsitzender

**Vorstand** | Klaus Eberhardt, Vorsitzender  
Dr. Gerd Kleinert | Dr. Herbert Müller

**Unternehmenskommunikation** | Peter Rücker  
Tel.: +49 211 473-4320 | Fax +49 211 473-4158  
peter.ruecker@rheinmetall.com

**Investor Relations** | Franz-Bernd Reich  
Tel.: +49 211 473-4777 | Fax +49 211 473-4157  
franz-bernd.reich@rheinmetall.com